

Kölner Spieltheoretiker erhält Forschungspreis

KÖLN (RP) Der Kölner Spieltheoretiker Axel Ockenfels wurde in diesem Jahr mit dem Forschungspreis 2007 der Philip Morris Stiftung ausgezeichnet. Der mit 100 000 Euro dotierte Preis wird für außergewöhnliche Forschungsleistungen verliehen und zählt für Wissenschaftler und Forscher zu den renommiertesten Preisen in Deutschland. Die Stiftung begründete Ockenfels Auszeichnung mit seinem erfolgreichen Versuch, das Model des „Homo Oeconomicus“ zu widerlegen. Mit Experimenten konnte er beweisen, dass Werte und Emotionen einen tragenden Stellenwert im wirtschaftlichen Alltag einnehmen.